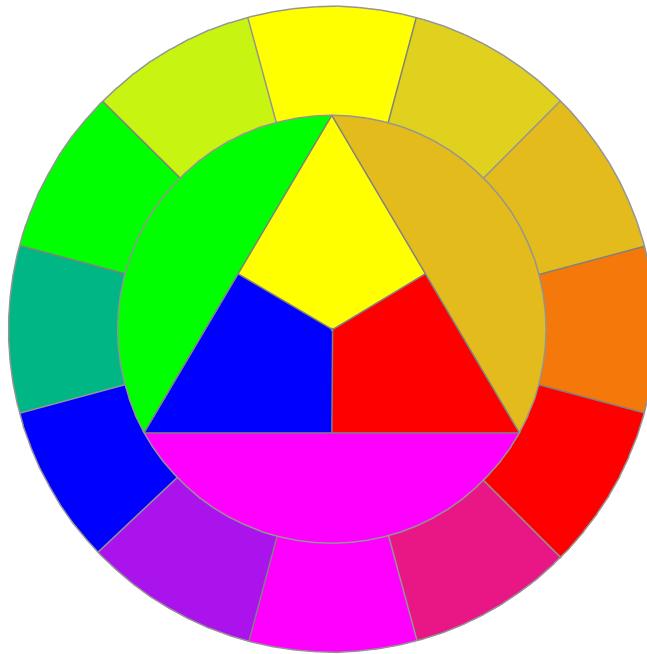




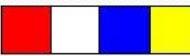
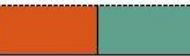
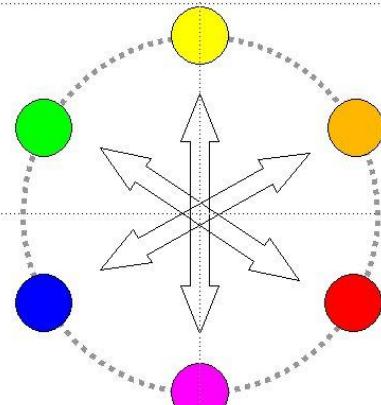
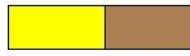
Lerninhalt: Farbmodelle

1. Farbkreis nach Johannes Itten

Im Kunstunterricht wird meistens noch der Farbkreis des Bauhaus-Lehrers Johannes Itten (*1888, +1967) als Grundlage der Farbtheorie behandelt, obwohl die dort verwendeten Grundfarben **nicht** den heutzutage in allen Bereichen des grafischen Gestaltens anzutreffenden Grundfarben entsprechen (**siehe CMYK-Farbmodell**).



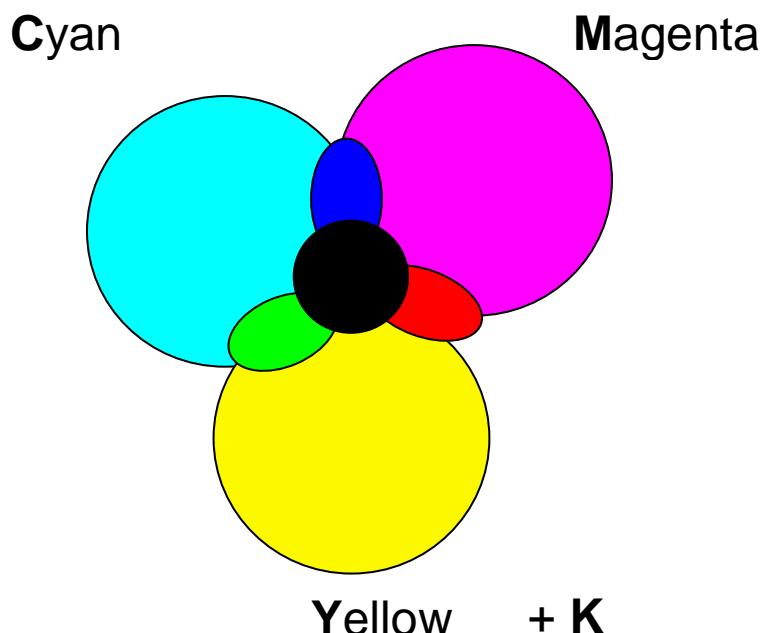
Im Farbkreis von Johannes Itten stehen die Grundfarben **Gelb, Rot und Blau** in einem Dreieck, an dessen Seiten die Mischfarben Grün, Orange und Violett anschließen. Der 12-teilige Außenkreis stellt diese und jeweils eine weitere Mischung dar. Dieses Farbmodell nach Itten findet v.a. zur Veranschaulichung der sich daraus abzuleitenden **Farbkontraste** Verwendung.

<p>1. Farbe-an-sich-Kontrast Farben stehen in höchster Leuchtkraft nebeneinander</p> 	<p>2. Hell-Dunkel-Kontrast am stärksten ist Schwarz - Weiß</p> 	<p>3. Kalt-Warm-Kontrast Rotorange (Feuerrot) Blaugrün (Eisblau)</p> 
<p>4. Komplementärkontrast Gegenüberliegende Farben z. B. Rot - Grün</p> 	<p>5. Simultan- und Sukzessiv-Kontrast Nachbildeffekt: simultan = gleichzeitig sukzessiv = nacheinander</p> 	
<p>6. Qualitätskontrast Gebrochene Farben (mit Schwarz, Weiß oder Komplementärfarbe gemischt) zu leuchtend, ungetrübt</p> 		<p>7. Quantitätskontrast Kontrast der Helligkeitswerte</p> 



2. Das CMYK-Farbmodell (subtraktive Mischung)

Im Gegensatz zum Farbsystem von Johannes Itten haben sich im letzten Drittel des 20ten Jahrhunderts die drei Grundfarben **Cyan**, **Magenta** und **Yellow** durchgesetzt. Sie werden in allen modernen Drucktechniken verwendet. Ursprünglich wurde Schwarz als Komposition dieser drei Grundfarben ausgegeben, was theoretisch auch so sein sollte. Die Wirklichkeit zeigte jedoch, dass die Mischung aller drei Grundfarben ein unbefriedigendes Ergebnis erbrachte, so dass man sehr schnell zu den drei Grundfarben noch Schwarz dazu nahm. Die **Subtraktive Farbmischung** liefert aus jeweils zwei Grundfarben die Mischungen Rot, Grün und Blau und bei der Mischung aller drei Farben Schwarz, was aber in der Praktischen Umsetzung nicht funktioniert. K steht für engl.: *key plate, schwarz druckende Platte*.



2. Das RGB-Farbmodell (additive Mischung)

Für den Einsatz am Monitor werden nicht Farbpigmente gemischt wie beim CMYK-Farbmodell, sondern farbige Lichtpunkte. Die drei Grundfarben sind hier Rot, Grün und Blau, daher die Bezeichnung RGB-Farben. Aus diesen drei farbigen Bildpunkten werden in Form einer additiven Mischung alle weiteren Farbtöne erzeugt. Die Mischung aller drei RGB-Grundfarben ergibt Weiß.

